

# Abt. 0.0 Messdaten für Türen- und Zargen-Vermessungen:

**BauFachForum**  
 Wilfried Berger  
[www.BauFachforum.de](http://www.BauFachforum.de)



Formular:  
 Ordner 203  
 Blatt  
 203.1.7.3

Datum:

Protokoll-  
 Nummer:

Füllen Sie bitte die gelben Felder aus.

<b>Bauherrschaft:</b>	
Name:	
Straße:	
PLZ. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
PLZ. / Ort	
Typ:	
Besonderheit:	

<b>Baustelle:</b>	
Name:	
Straße:	
PLZ. / Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
Mobil:	
E-Mail:	
Objekt:	
PLZ. / Ort	
Typ:	
Besonderheit:	

<b>Verantwortliche / Bauleitung /Sachverständiger:</b>	
Büro:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.: Ort:	
Tel.:	
Fax.:	
E-Mail:	
Mobil:	
Steuernummer:	
UST-IdNr.:	
Handwerkskarte:	
Kammer:	

**0.0.1 Bemerkung zum Auftrag:**

**0.0.2 Genormte Bauteile:**

Türen und Zargen wie auch Fenster, sind genormte Bauteile, die in einem Werk nach der CE-Kennzeichnung gefertigt werden. Dabei gibt die Neufassung der DIN 18101 Türen, Türen für den Wohnungsbau, Bandsitz und Schlosssitz vor, dass diese Maße gegenseitig abhängig sind. Dabei gilt diese normative Grundlage auch für einflüglige, gefalzte und stumpf einschlagende Türen. Stahlzargen fallen dabei unter die DIN 1811-11, Teil 2 und 3. Holzzargen dagegen unterliegt hier der DIN 68706- Teil 2.

Dabei ist jetzt grundlegend, dass solche Bauteile, die zusammen gehören, und genormt sind, bauseits nicht mehr verändert werden dürfen. Diese Grundlage gilt allerdings nur aus Industrie gefertigten Elementen mit einer gewissen CE-Zeichnung oder einer Ü-Zeichnung.

**Wo ist hier das Problem?**

Grundlegend dürfen diese genormten Bauteile auf der Baustelle in der Nacharbeitung bzw. in der Mängelbeseitigung von der Rechtseite aus, technisch gesehen, nicht mehr nachgehobelt oder abgesägt werden. Dagegen sprechen folgende Normierungen:

Außentüren nach DIN EN 14351-1, Feuer- und Rauchschutztüren nach DIN EN 16034, einbruchhemmende Türen nach DIN EN 1627, Rauchschutztüren nach DIN 18095-1 mit bauaufsichtlichem Prüfzeugnis (abP) , Feuerschutztüren mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ).

Verstanden werden muss, dass Elemente, die in diese Regelung fallen, bauseits nicht mehr nachgebessert werden dürfen.

Ein Formular entwickelt von  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)  
 Wilfried Berger Sachverständiger

# Abt. 0: Allgemeine Angaben

## 01: Inhaltsverzeichnis:

### Abt. 0: Allgemeine Angaben:

- 0.0 Angaben zum Auftrag
- 0.0.1 Bemerkung zum Auftrag
- 0.0.2 Genormte Bauteile
- 0.1 Inhaltsverzeichnisse
- 0.2 Angaben zum Ortstermin
- 02.1 Anwesende Personen am Ortstermin
- 02.2 Weitere Personen

### Abt. I: Angaben Vermessung:

- 1.1 Zusammenfassung
- 1.2 Erklärung zu den Maßen A
- 1.3 Erklärung zu den Maßen F
- 1.4 Bemerkung zur Maß-Vermessung
- 1.5 Soll-Maße A
- 1.6 Sollmaße A
- 1.7 Toleranzwerte

### Abt. II: Messtabellen vom Ortstermin:

- 2.1 Messtabelle A Ist-Zustand
- 2.2 Messtabelle A Ist-Zustand
- 2.3 Messtabelle F Ist-Zustand

### Abt. III: Ergebnis der Messung:

- 3.1 Ergebnis
- 3.2 Wohnungszugehörigkeit
- 3.3 Bemerkung zu den Bewohnern

### Abt. IV: Angaben zu den Plänen:

- 4.1 Angaben für das Bautagebuch
- 4.2 Wichtige Adresse
- 4.3 Wichtige Adresse
- 4.4 Planverzeichnis
- 4.5 Planverzeichnis
- 4.6 Bemerkung
- 4.7 Anlagen und Grundlagen zu den Planvorgaben

### Abt. V: Angaben zu den Unterschriften:

- 5.1 Verantwortliche und Unterschriften
- 5.2 Bauherrschaft
- 5.3 Architekt
- 5.4 Sachverständiger
- 5.5 Handwerker
- 5.6 Bauleitung
- 5.7 Fachbetrieb – Ingenieur
- 5.8 Schlussbemerkung

## 0.2: Angaben zum Ortstermin:

### 0.2.1: Anwesende Personen beim Ortstermin:

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

### 02.2: Weitere Personen:

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

## 1.1. Zusammenfassung:

<b>Bewertung des Gesamteindrucks:</b>	<b>Technische Montagebewertung:</b>	<b>Ergebnis und Sanierungsvorschlag:</b>
---------------------------------------	-------------------------------------	--

### **Grundsätze aus der DIN 18100 Wandöffnungen und Türgrößen, sowie und aus DIN 4172 Maßordnung im Hochbau:**

Noch einmal auf die Abt. 0.0.2 zurückzukommen. Türen und Fenster sind in einer Wandöffnung genormt. Also kann aus der Grundlage der Beauftragung nicht der Maurer entscheidend sein, welches Maß er auf der Baustelle liefert. Entscheidend dabei ist, dass bereits der Maurer, sich nach den Rohbaumaßen und den Nennmaßen der Türen halten muss. Aus diesem Grunde, kann der Kunde auch verlangen, bzw. ist in den minimalsten Grundlagen des Kaufes aus technischer Sicht davon ausgehen, dass die Wandöffnungen zu den normgerechten Elementen auch passen. Passen diese nicht, und werden diese bauseits angepasst, entspricht dies technisch gesehen nicht unserer Norm und unseren DIN Grundlagen.

Dazu gibt, dass jegliche Veränderung der genormten Bauteile auf der Baustelle technisch gesehen, nicht mehr Vertragskonform ist. Also diese Vereinbarung der normgerechten Bauteile bauseits keine Veränderung der Bauteile auf der Baustelle vorsieht. Ansonsten die Grundlage der *DIN 4172 Maßordnung im Hochbau* keine Grundlage mehr hätte. Auch nicht die EC-Kennzeichnung und die Produkthaftung.

#### **Ein Beispiel:**

Bestellt eine Bauherrschaft (BH) eine Heizanlage. Die aus dem Raumangebot, nicht in den Keller der BH passt, kann der Heizungsbauer bauseits auch nicht den Heizkessel so verändern, dass er dann in den Heizungskeller passt.

Der Heizkessel ist ein genormtes Bauteil, das aus der CE-Herstellung heraus nicht bauseits verändert werden darf. Gleiches gilt bei Fenstern und Türen.

Verändert der Schreiner diese genormten Bauteile auf der Baustelle, verliert die BH aus technischer Sicht die Werksgarantie, wie auch die Produkthaftung. Daher kann der Schreiner oder Türenbauer, als Nachbesserung, nicht in die Waagschale werfen, dass er die Elemente, bauseits mit einem Elektro-Hobel und alle möglichen Hilfs- Mitteln und Techniken, das Element dazu zu bringen, dass es **>Sondergefertigt<**, dieser Standartnorm entspricht.

Dann hätte, diese Grundlage vor Vertragsabschluss technisch gesehen mit der BH vereinbart werden müssen, dass die gelieferten Elemente, letztendlich nicht der Norm entsprechen und als **>Sonderfertigung<** bauseits abgeändert werden. Grundlegend ist, dass die BH technisch gesehen, den Anspruch der Erfüllung haben darf, dass die Elemente, auch normgerecht geliefert wurden und ohne Abänderung auf der Baustelle eingebaut werden. Um somit funktionsfähig zu werden. Und diese Grundlage technisch gesehen, als minimalster Vertragsgegenstand angesehen werden kann/muss.

Ein nachhobeln eines Falzes in der Breite des Elementes, ist dabei nicht zulässig, da diese Nachbesserung das genormte Bauteil verändert.

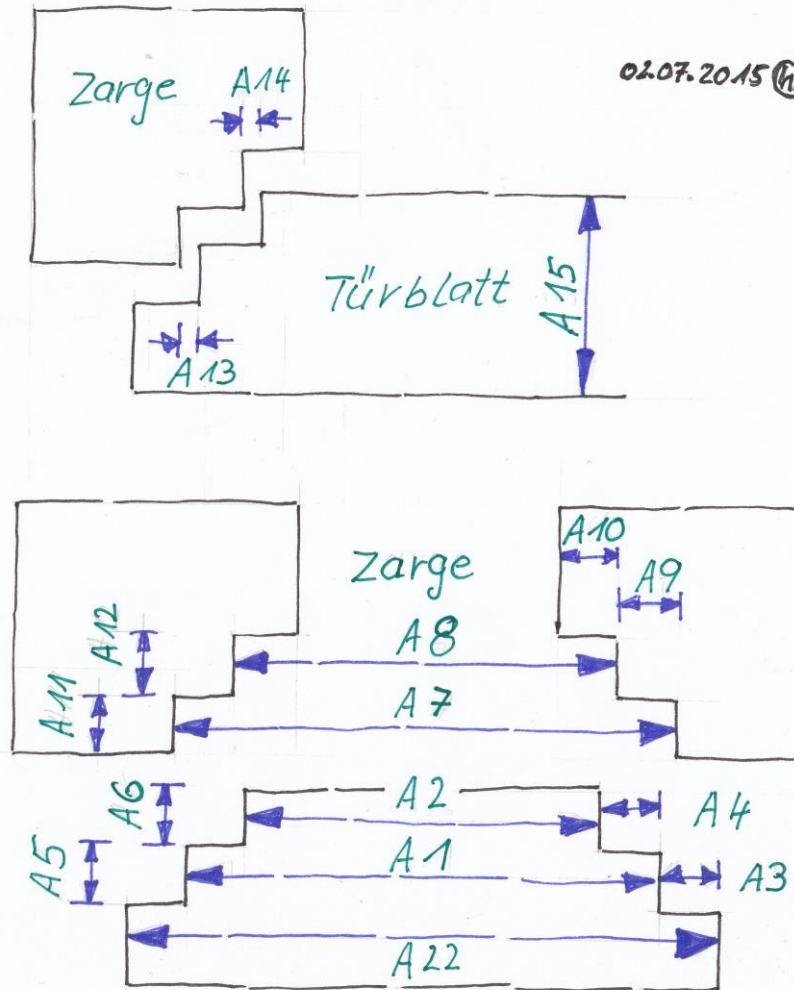
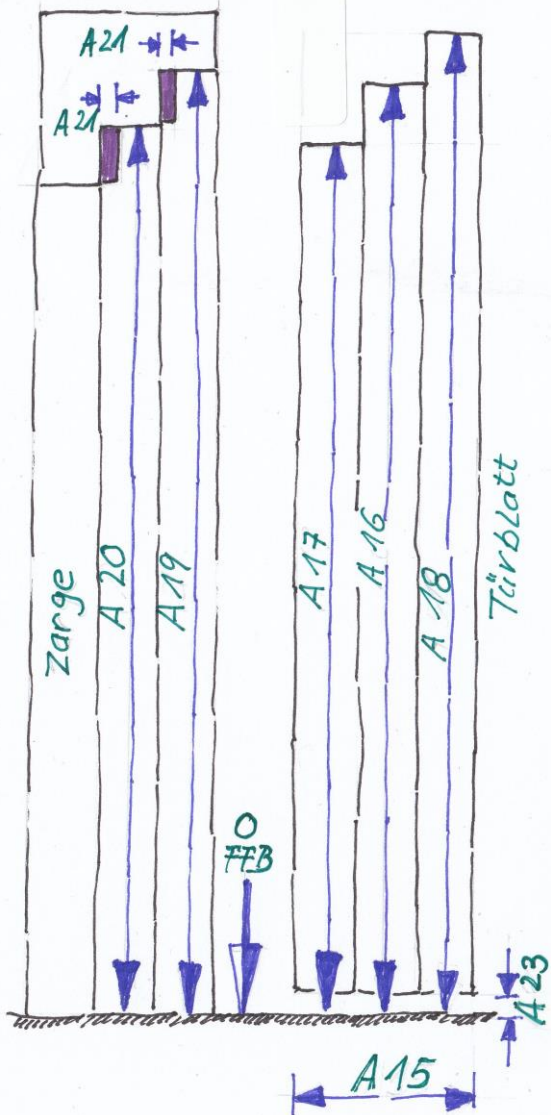
Hier aus der DIN 18100 bzw. abgestimmt auf die DIN 4172 die Baurichtmaße und die Nennmaße der Türöffnungen:

Hier die Maße in cm, wie die DIN dies vorgibt.

Baurichtmaß 62,5 x 200 = Nennmaß 63,5 x 201,0; Baurichtmaß 75,00 x 200,0 = Nennmaß 76,0 x 201,0; Baurichtmaß 87,5 x 200,0 = Nennmaß 88,5 x 201,0; Baurichtmaß 100,0 x 200,0 = Nennmaß 101,0 x 201,0; Baurichtmaß 112,5 x 200,0 = Nennmaß 113,5 x 201,0.

Dabei ist nicht zu unterscheiden, ob die Türen auf ein Nennmaß 200,0 oder 2012,5 berechnet sind. Entscheidend ist, dass diese Maße bautechnisch grundlegend sind und somit Türen eingebaut werden können, die in keinsten Weise nachgehobelt und werktechnisch verändert werden dürfen.

**1.2 Erklärung zu den Maßen (A) Allgemeinen Ist-Werten aus der Vermessung:** Hier sind die Positionen der Vermessungen festgelegt.



**Bemerkung zur Vermessung:**

**A13 und A14:**

Diese Maße können in der Regel nicht gemessen werden. Das heißt, dass diese Maße nur bemessen werden können. Also letztendlich die Differenz der gemessenen Maße, dann voraussetzen, bzw. aufzeigen, ob das Element mit den Falzmaßen der Zarge auch mit den Falzmaßen des Türblattes übereinstimmen.

**Wo ist das Problem:**

Gründlegend ist es bei allen Herstellern so, dass wir immer unterscheiden müssen zwischen Elementen, die als Holztüre zu Holzzarge geliefert werden, oder auf eine Stahlzarge geliefert und montiert werden.

Dabei haben wir dann einmal die Unterscheidung in den Falzmaßen und einmal in den Bandfräsungen.

Stahlzargen haben einmal andere Falzmaße und zum anderen auch andere Bandfräsungen aus der Bestellung heraus. Also, wer ein Band vereinbart, das beispielsweise auf eine Holzzarge konzipiert ist, auch andere Ausfräsungen aus dem Achs-Maß hat, wie wenn die Türe auf eine Stahlzarge passen muss.

Aus diesen Grundlagen heraus, ist auch das Achs-Maß bei der Bestellung der Türe entscheidend, um gerade die vor bezeichneten Grundlagen sicher zu stellen.

Das heißt, dass egal, welches Band für den Auftrag benötigt wird, letztendlich die Entscheidung für die Bandfräsung zwischen Holzzarge und Stahlzarge zu unterscheiden ist.

Also:

Holztüre zu Holz- oder Blockzarge passen muss.

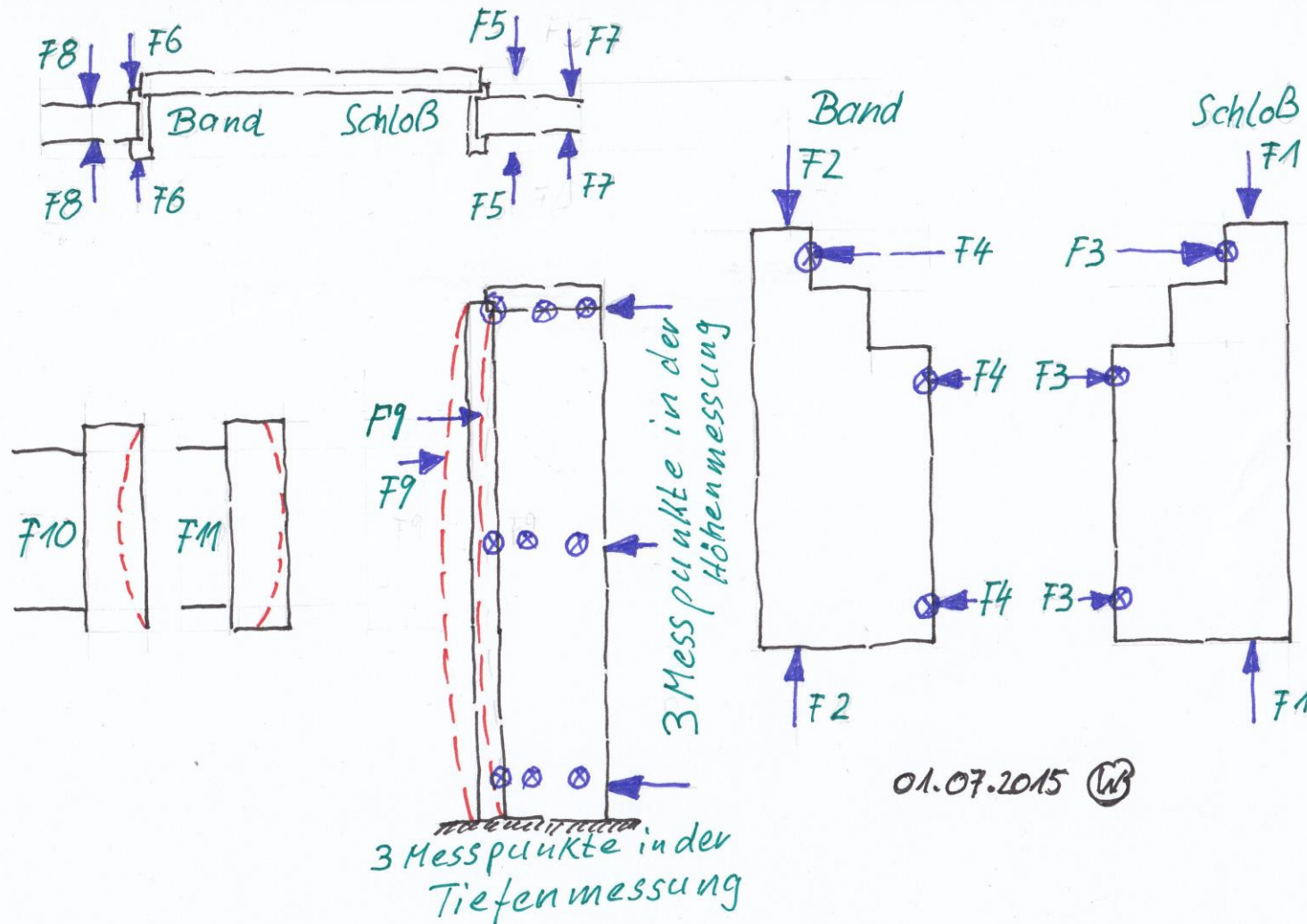
Oder Holztüre zu Stahlzarge passen muss.

Das ist meist die Grundlage, weshalb die genormten Bauteile, aus technischer nicht nachvollziehbarer Vertragsgrundlage bauseits nachgearbeitet werden müssen. Was aber technisch gesehen nicht erlaubt ist.

**Die Tabellen:**

Die Tabellen helfen, diese Verwechslung technisch mit Zahlen deutlich darzulegen.

**1.3 Erklärung zu den Flucht-Maßen (F) aus der Vermessung:** Hier sind die Positionen der Vermessungen festgelegt.



**Bemerkungen zur Vermessung:**

**Allgemein:**

Es werden immer 3 Messstellen genommen. In der Höhe wie auch in der Tiefe. Damit entscheidet sich dann, inwieweit die Zarge im Wasser/Flucht steht. Dokumentiert wird immer das geringste Maß und das Maß, das am weitesten vom Soll-Maß abweicht. Unabhängig ob + oder -. Wobei das Soll-Maß, immer die oberste Messung darstellt, bei der die Zarge mit dem senkrechten und dem waagerechten Fries verbunden wurde. Bei einer Stahlzarge ist dies das Maß, an der die Zarge mit den Friesen verschweißt wurde. Diese Soll-Maße entnehmen Sie der Abt. 1.5. Hier sind die Maße eingetragen, die der Hersteller für diesen Typ Türen – Zargen aus den technischen Datenblättern vorgibt.

**F1 und F2:**

Dies ist immer das Maß des Zargen-Spiegels. Dieses Maß ist bei Stahlzargen dafür entscheidend, ob die Zarge mit der Grundzarge sauber zusammengeführt wurde. Hier werden in der Regel 9 mm für die Nuttiefe der Dichtung benötigt. **Hier gibt es auch keinerlei Maß-Toleranz!!!** Ansonsten sind alle Werte des Schallschutzes nicht mehr gegeben.

**F3 und F4:**

Hier werden in der Tiefe wieder 3 Messungen vorgenommen. Diese Messungen sind von der Position her so zu wählen, wie aus dem Augenschein, die Abweichungen zu erkennen sind. Entscheidend ist, bei Stahlzargen, dass die Grundzarge, mit der Laibungszarge unterschiedlich gemessen werden müssen da es sich meist um 2 eigenständige Bauteile handelt, die nach der Montage auf der Baustelle dann eine Einheit bilden müssen. Meist sind die Differenzen gegenläufig und müssen in diesem Fall aus der Toleranz aufgerechnet werden.

**Differenz aus F5 und F6 zu F7 und F8:**

Hier raus errechnet sich aus der Differenz bei Stahlzargen, ob die Elemente ordnungsgemäß zusammengeführt wurden.



## 1.4 Bemerkungen zur Maßvermessung und Ist-Sollvergleich:

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die Soll Maße was entsprechend aus dem Vertrag heraus vereinbart wurde. Aus den Messtabellen (A) Abt. 1.5 können dann sämtliche Ist-Maße von der Baustelle mit den Soll-Maßen des Herstellers verglichen werden:

### Grundlagen für das Fabrikat:

Nr.:	Türblatt:	Bezeichnung:
1.	Fabrikat:	
2.	Deckblatt: HPL – Furnier::	
3.	Farbe/Furnier:	
4.	Bänder:	
5.	Schloss:	
6.	Bodenschließer:	
	<b>Zarge:</b>	
7.	<b>Fabrikat:</b>	
8.	<b>Stahlzarge oder Holzzarge:</b>	
9.	<b>Oberfläche Zarge:</b>	
10.	<b>Montagegrundlagen:</b>	
11.	<b>Vorgabe aus dem Vertrag (Angebot oder LV):</b>	

### Bemerkung zum Fabrikat:

Aus der Tabelle Abt. 1.5 erkennen wir die Sollwerte, die der Hersteller für das Element vorgibt.

Aus der Abt. II, erkennen wir 3 Messtabellen, in denen die Maße eingetragen sind, die auf der Baustelle berechnet und gemessen wurden.

**Rot** sind dabei immer die Differenzen, die nicht zulässig und technisch gesehen nicht hinnehmbar sind.

Daher wird in der Tabelle 2.3 dann festgehalten, ob das Element aus der technischen Prüfung durchgefallen ist.

Ist es technisch gesehen aus den Werten durchgefallen, wird ein rotes **Ja** dies signalisieren. Hat das Element bestanden, wird bei dieser Schlussposition kein Eintrag vorgenommen.

### Was wird auch noch geprüft?

Es wird immer geprüft, ob die Elemente aus dem Schallschutz, dem Brandschutz und der Grundlage Stahl- und Holzzarge zum Türblatt geprüft ist und zusammen passt.

Das heißt, es wird geprüft, ob die Zarge und das Türblatt aus der Fertigung und den Zulassungen heraus auch zusammengehörig sind.

### Schallschutz:

Die Grundlagen bei Wohnungseingangstüren werden bei ca. 25 dB geprüft. Das ist die menschliche Stimme.

Das heißt, dass der eine Prüfer im Treppenhaus bei geschlossener Eingangstüre mit normaler Stimme einen Satz spricht. Kann der Prüfer im Wohnraum, den gleichen Satz wiederholen, ist das Element nicht nach den Grundlagen des Mindestschallschutzes ausgelegt.

Dabei ist es dann nicht mehr entscheidend, was über die 25 dB vertraglich vereinbart wurde. Weitere Untersuchungen müssen dann mit aufwendigen Schallmessungen vor Ort angewiesen und durchgeführt werden.

### 1.5 Soll-Maße aus den Allgemeinen Maßen (A) vorangegangenen Grundlagen. Maße verglichen, die aus dem Produkt vom Hersteller vorgegeben werden:

In der Tabelle bitte nichts verändern. Lediglich die roten Soll-Werte vom Hersteller eintragen.																	
Element-nummer:	Türblatt: Blattbreite 1 mm A1	Türblatt: Blattbreite 2 mm A2	Türblatt : Falztiefe 1 mm A3	Türblatt: Falztiefe 2 mm A4	Türblatt: Falzbreite 1 mm A5	Türblatt: Falzbreite 2 mm A6	Zarge: Blattbreite 1 mm A7	Zarge: Falzbreite 2 mm A8	Zarge: Falztiefe 1 mm A9	Zarge: Falztiefe 2 mm A10	Zarge : Falzbreite 1 mm A11	Zarge: Falzbreite 2 mm A12	Anschlagart: DIN Rechts X	Anschlagart: DIN Links X	Holzcharge: X	Stahlcharge: X	Bemerkung:
1.	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0					Soll-Wert vom Herst: Zulässige Toleranz nach DIN:

### 1.6 Soll-Maße aus den allgemeinen Maßen (A) vorangegangenen Grundlagen: Maße verglichen, die vom Hersteller vorgegeben werden.

In der Tabelle bitte nichts verändern. Lediglich die roten Soll-Werte vom Hersteller eintragen.																	
Element - nummer:	Falzluf: Einstand 1 mm A13	Falzluf: Einstand 2 mm A14	Türblatt : Türblattstärke mm A15	Türblatt Höhe: Einstand Falz 1 mm A16	Türblatt Höhe: Einstand Falz 2 mm A17	Türblatt Höhe: Einstand Falz 3 mm A18	Zarge: Einstand Falz 1 mm A19	Zarge: Einstand Falz 2 mm A20	Dichtung: Stärke mm A21	Türblatt: Außenmaß mm A22	Höhe Bandfräsung: Oben - Unten	Obertürschließer : X	Sicherheitsgarnitur: X	Einbruchsicherheit RC: Klasse	Brandschutz-Klasse	Türspion: X	Bemerkung:
1.	1	1	0	3	3	3	3	3	0	0							Soll-Wert vom Herst: Zulässige Toleranz nach DIN:

### 1.7 Toleranzwerte:

Um das Element dann noch aus den Flucht-Maßen zu bemessen, werden mit der Wasserwaage und der Setzlatte entsprechende Vermessungen in horizontaler und vertikaler Richtung vorgenommen. Wobei dann die zulässigen Toleranzen aus der *DIN 18202 Toleranzen im Hochbau* abgeleitet werden (M1:100). Wobei die Toleranz in der waagerechten Richtung bei **1 mm** pro Meter anzusetzen ist und in der Länge bei **2 mm** pro 2 Meter-Türhöhe anzusetzen sind. Alle anderen Maße liegen dann außerhalb der Toleranz. In den Tiefenmaßen der Maulöffnung, liegen die Maßtoleranzen bei 0. Beim Maß F9, ist nicht die DIN entscheidend, sondern die Vorgaben des Herstellers aus seiner Produktnorm. Die meist weit unter den Toleranzen der DIN-Norm liegen. Hier jetzt die vorgegebenen Toleranzen die einzuhalten sind.

In der Tabelle nichts verändern. Sie dient als Vorlage für die Tabelle 2.3 Fluchten der																	
Element-nummer:	Spiegelflucht: Zarge Schloss mm F1	Spiegelflucht: Zarge Band: mm F2	Flucht/Wasser: Zarge Schloß mm F3	Flucht/Wasser: Zarge Band: mm F4	Spiegel/Tiefe: Schloss: mm F5:	Spiegel/Tiefe: Band mm F6	Wand/Tiefe: Schloss mm F7	Wand/Tiefe: Band mm F8	Türblatt Stand: Rund oder Hohl mm F9	Zarge/Winkel: Hohl mm F10	Zarge /Winkel: Rund mm F11	Dichtungen: Original mm F12	Ist der Schallschutz gegeben?	Ist der Brandschutz gegeben?	Sind die Maß - Abweichungen gegenläufig?	Bewertung der Prüfung: durchgefallen	Bemerkung:
1	0	0	0	0	0	0	0	0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	M1:
	1	1	2	2	0	0	3	3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	M2:

Ab hier beginnen jetzt die realen Vermessungen auf der Baustelle. Geben Sie den Elementen die vorgegebenen Nummern und Vermessen Sie wie aus den Diagrammen 1.2 und 1.3 zu erkennen, die Elemente auf der Baustelle. Machen Sie immer 3 Messungen und tragen Sie die beiden entferntesten Differenzen hier ein. Vergleichen Sie aus der Tabelle 1.5 – 1.7 die zulässigen Toleranzen und geben Sie im mittleren Feld ein, ob die Differenz hinnehmbar und zulässig ist.

**Abt.: II:**

**2.1 Messtabelle A mit allen Werten der Tür und Zagen: Alle Maße allgemein (A) in mm und immer ohne Falzdichtung gerechnet.**

Tragen Sie hier immer die Roten Vorgaben ein. Tragen Sie >Ja< immer oben ein und >Nein< unten.

Element- nummer:	Türblatt: Blattbreite 1 mm A1	Türblatt: Blattbreite 2 mm A2	Türblatt : Falztiefe 1 mm A3	Türblatt: Falztiefe 2 mm A4	Türblatt: Falzbreite 1 mm A5	Türblatt: Falzbreite 2 mm A6	Zarge: Blattbreite 1 mm A7	Zarge: Falzbreite 2 mm A8	Zarge: Falztiefe 1 mm A9	Zarge: Falztiefe 2 mm A10	Zarge : Falzbreite 1 mm A11	Zarge: Falzbreite 2 mm A12	Anschlagart: DIN Rechts Re	Anschlagart: DIN Links Li	Holzzarge: X	Stahlzarge: X	Bemerkung: Die Tabellen können Sie immer mit dem letzten Klick in der letzten Zeile unendlich erweitern.
1.1																	M1: Zulässig Ja Nein
1.2																	M1: Zulässig Ja Nein
1.3																	M1: Zulässig Ja Nein
1.4																	M1: Zulässig Ja Nein
1.5																	M1: Zulässig Ja Nein
1.6																	M1: Zulässig Ja Nein
1.7																	M1: Zulässig Ja Nein
1.8																	M1: Zulässig Ja Nein
1.9																	M1: Zulässig Ja Nein
1.10																	M1: Zulässig Ja Nein
1.11																	M1: Zulässig Ja Nein

**Ein Tipp:**  
Tragen Sie hier bei der Zulässigkeit >Ja< und >Nein< in unterschiedlichen Farben ein. Vorteilhaft Ja mit grün und Nein mit Rot. Somit erkennen Sie sofort, in einem Blick, wie bei einer Ampel, welche Elemente zulässig sind und welche nicht.



**2.2 Messtabelle A mit allen Werten der Türen und Zagen: Alle Maße allgemein (A) in mm und immer ohne Falzdichtung gerechnet.**

Tragen Sie hier immer die Roten Vorgaben ein. Tragen Sie >Ja< immer oben ein und >Nein< unten.

Element Nummer:	Falzlufteinstand 1 mm A13	Falzlufteinstand 2 mm A14	Türblatt : Türblattstärke mm A15	Türblatt Höhe: Einstand Falz 1 mm A16	Türblatt Höhe: Einstand Falz 2 mm A17	Türblatt Höhe: Einstand Falz 3 mm A18	Zarge: Einstand Falz 1 mm A19	Zarge: Einstand Falz 2 mm A20	Dichtung: Stärke mm A21	Türblatt: Außenmaß mm A22	Höhe: Bandfräsung Oben unten	Obertür-schließer: Ja ./ Nein	Sicherheits- garnitur: Ja./ Nein	Einbruchsicher- heit RC: Einheit	Brandschutz- Klasse Ja ./ Nein	Spion: Ja ./ Nein	Bemerkung: Die Tabellen können Sie immer mit dem letzten Klick in der letzten Zeile unendlich erweitern.
1.1																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.2																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.3																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.4																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.5																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.6																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.7																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.8																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.9																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.10																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.11																	M1: Zulässig Ja Nein M2:

**Ein Tipp:**  
 Tragen Sie hier bei der Zulässigkeit >Ja< und >Nein< in unterschiedlichen Farben ein. Vorteilhaft Ja mit grün und Nein mit Rot. Somit erkennen Sie sofort, in einem Blick, wie bei einer Ampel, welche Elemente zulässig sind und welche nicht.

### 2.3 Messtabelle Flucht der Elemente (F) mit allen Werten der Tür und Zagen:

Alle Maße in mm. Der obere Wert stellt immer den niedersten Wert dar und der untere Wert stellt immer den Höchstwert der Messungen dar. Wobei 0 der Idealwert ist und **rot** die nicht zulässigen Abweichungen aufzeigen. Bei den Fluchten ist immer von innen nach außen zu bemessen. Toleranzen + – 2 mm bzw. in der waagerechten + – 1 mm sind zulässig. Bei den lotrechten Vermessungen wird auch von innen nach außen gemessen. Sind die Pos. gegenläufig benannt, muss immer noch die Aufsummierung der Toleranzen erfolgen. Diese wird mit Kopfrechnen hochgerechnet. Daher dann auch eventuell der Eintrag **Ja** bei Bewertung der Prüfung bewertet wird. Dann ist das Element bei der Prüfung technisch gesehen durchgefallen und nicht gebrauchstauglich:

Tragen Sie hier immer die Roten Vorgaben ein. Tragen Sie **>Ja<** immer oben ein und **>Nein<** unten.

Element-nummer:	Spiegelflucht: Zarge Schloss mm F1	Spiegelflucht: Zarge Band: mm F2	Flucht/Wasser: Zarge Schloß mm F3	Flucht/Wasser: Zarge Band: mm F4	Spiegel /Tiefe: Schloss: Schloss mm F5:	Spiegel/Tiefe: Band mm F6	Wand/Tiefe: Schloss mm F7	Wand/Tiefe: Band mm F8	Türblatt Stand: Rund oder Hohl mm F9	Zarge Winkel: Hohl mm F10 Ja ./ Nein	Zarge Winkel: Rund mm F11 Ja ./ Nein	Dichtungen: Original Ja ./ Nein mm F12	Ist der Schallschutz gegeben? Ja ./ Nein	Ist der Brandschutz gegeben? Ja ./ Nein	Sind die Maß – Abweichungen gegenläufig? Ja./Nein	Bewertung der Prüfung: durchgefallen Ja J. Nein	Bemerkung: Die Tabellen können Sie immer mit dem letzten Klick in der letzten Zeile unendlich erweitern.
1.1																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.2																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.3																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.4																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.5																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.6																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.7																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.8																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.9																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.10																	M1: Zulässig Ja Nein M2:
1.11																	M1: Zulässig Ja Nein M2:

### Abt. III: Schriftliche Bewertung:

Geben Sie hier Ihre Bewertung ein und tragen Sie Ihre Empfehlung der Nachbesserung ein.

**3.1 Ergebnis:** Bemerkungen zu den einzelnen Messungen. Falls eine Trocknungszeit benötigt wird:

Pos:	Text:	Neue Termine der Nachmessung:
1.	Zu 1.1:	
2.	Zu 1.2:	
3.	Zu 1.3:	
4.	Zu 1.4:	
5.	Zu 1.5:	
6.	Zu 1.6:	
7.	Zu 1.7:	

**3.2 Wohnungszugehörigkeit:**

Nr.:	Wohnung/Mieter/Besitzer	X
1.1		
1.2		
1.3		
1.4		
1.5		
1.6		
1.7		
1.8		
1.9		
1.10		
1.11		

**3.3 Bemerkungen zu den Bewohnern:**

Sollten die Positionszeilen nicht ausreichen, einfach die Seite kopieren und eine neue Seite dazwischenschieben und die Positionsnummern anpassen.

**Ergebnis:** Bemerkungen zu den einzelnen Messungen. Falls eine Trocknungszeit benötigt wird:

Pos:	Text:	Neue Termine der Nachmessung:
1.	Zu 1.8:	
2.	Zu 1.9:	
3.	Zu 1.10:	
4.	Zu 1.11:	
5.	Zu 1.12:	
6.	Zu 1.13:	
7.	Zu 1.14:	

**3.4 Bemerkungen:**

Ein Formular entwickelt von  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)  
Wilfried Berger Sachverständiger

**Abt. IV: Angaben zu Den Plänen:  
4.1 Angaben für das Bautagebuch:**

<b>Wetter:</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonne	
Wind	
Regen	
Dauerregen	
Frost	
Schnee	
Hagel	

<b>Angaben zur Temperatur:</b>		
Raumfeuchte:		%
Raumtemperatur		°C
Luftfeuchte		%
Lufttemperatur		°C
Gemessen		
Uhrzeit:		

<b>Anwesenheit - Stundenkontrolle:</b>			
Anzahl	Titel	Stundenanzahl	
	Meister		Std.
	Geselle Lohngr. 1		Std.
	Geselle Lohngr. 2		Std.
	Geselle Lohngr. 3		Std.
	Azubi		Std.
	Maschinist,.....		Std.
	Fremdfirma		Std.

<b>4.2 Wichtige Adressen:</b>	
<b>Bezeichnung:</b>	
<b>Name:</b>	
<b>Straße:</b>	
<b>PLZ. / Ort:</b>	
<b>Tel.:</b>	
<b>Fax.:</b>	
<b>Mobil:</b>	
<b>E-Mail:</b>	
<b>Objekt:</b>	
<b>PLZ. / Ort</b>	
<b>Typ:</b>	
<b>Besonderheit:</b>	

<b>4.4 Planverzeichnis: Positionen der Messung in den Planansichten:</b>	

<b>4.3 Wichtige Adressen:</b>	
<b>Bezeichnung:</b>	
<b>Name:</b>	
<b>Straße:</b>	
<b>PLZ. / Ort:</b>	
<b>Tel.:</b>	
<b>Fax.:</b>	
<b>Mobil:</b>	
<b>E-Mail:</b>	
<b>Objekt:</b>	
<b>PLZ. / Ort</b>	
<b>Typ:</b>	
<b>Besonderheit:</b>	

**Bemerkung zum Plan:** Süd-Seite , West-Seite ,  
Ost-Seite , Nord-Seite , Sonstiges:

**Bemerkung zum Plan:** Süd-Seite , West-Seite ,  
Ost-Seite , Nord-Seite , Sonstiges:

Ein Formular entwickelt von  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)  
Wilfried Berger Sachverständiger

#### 4.5 Planverzeichnis: Positionen der Messung in den Planansichten:

--	--

**Bemerkung zum Plan:** Süd-Seite , West-Seite ,  
Ost-Seite , Nord-Seite , Sonstiges:

**Bemerkung zum Plan:** Süd-Seite , West-Seite ,  
Ost-Seite , Nord-Seite , Sonstiges:

#### 4.7 Anlagen und Grundlagen zu den Planvorgaben:

Bauen bedeutet ein Zusammenspielen von verschiedenen Faktoren zu einer Einheit. Daher sind Bauteile wie Türen, genormt. Das heißt, dass wie vor bereits beschrieben fixe Maße vorhanden sind, die teilweise geringfügig unter und überschritten werden dürfen und zum anderen auch ohne Toleranzen verbaut werden müssen. Daher sind in den Anlagen dann immer, die Grundlagen des Herstellers entscheidend. Hier geht die Herstellernorm vor der DIN. Daher werden hier jetzt die Anlagen bezeichnet, die dieser Bemessung eventuell aus dem Herstellerproduktplatt vom Hersteller vorgegeben wird.

**Anlage:**  
4.7.1:  
4.7.2:

**Bemerkung zu den Anlagen:**

**Bemerkung zu den Anlagen:**

#### 4.6 Bemerkungen:



**Abt. V Angaben zu den Unterschriften:  
5.1 Verantwortliche und Unterschriften:**

**5.2 Bauherrschaften:**

Datum/Ort:

Stempel und Unterschrift:

**5.3 Architekten:**

Datum/Ort:

Stempel und Unterschrift:

**5.4 Sachverständige:**

Datum/Ort:

Stempel und Unterschrift:

**5.8 Schlussbemerkungen:**

Ein Formular entwickelt von  
[www.BauFachForum.de](http://www.BauFachForum.de)  
Wilfried Berger Sachverständiger

**5.5 Handwerker:**

Datum/Ort:

Stempel und Unterschrift:

**5.6 Bauleitungen:**

Datum/Ort:

Stempel und Unterschrift:

**5.7 Fachbetriebe - Ingenieur:**

Datum/Ort:

Stempel und Unterschrift: